

Wie lebt man im Quartier?

Wünsche und Probleme im Eigenheim werden abgefragt

ROTH – Mit der Stadt Roth und Kooperationspartnern will das Awo-Betreuungszentrum Roth eine Quartiersarbeit im Wohngebiet „Eigenheim/ Norden von Roth“ beginnen. Dafür wurden Fragebögen im Gebiet verteilt, um die jeweiligen Wünsche und Problemstellungen der im Quartier lebenden Bewohner zu erkunden.

Zum ersten Koordinationstreffen im Awo-Betreuungszentrum Roth trafen sich Bürgermeister Ralph Edelhäu-

ßer, Vorsitzender Dr. Paul Rösch vom Rother Inklusionsnetzwerk, Perin Feicht, Einrichtungsleiterin des Awo-Betreuungszentrums Roth sowie Janet Meyer, Assistentin der Einrichtungsleitung.

Die Fragebögen können noch bis Freitag, 16. September, eingereicht werden. Weitere Bögen gibt es im Awo-Betreuungszentrum Roth oder über Janet Meyer. Der erste Bürger-treff findet am Freitag, 23. September, um 19 Uhr in der „Villa“ in der Friedrich-Ebert-Straße 40 statt.



Bürgermeister, die Awo-Vertreterinnen Meyer und Feicht sowie Dr. Paul Rösch vom Inklusionsnetzwerk wollen im Eigenheim mit Quartiersarbeit anfangen. F.: oh